Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Theodor Nöldeke an Adolf Erman

Nöldeke, Theodor

Straßburg, 03.01.1888

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-72857

Visual Library

Strassburg i. E. 3/1 98 Kalbsg. 16

Lieber College!

Ich denke, man darf den Namen als „Ativahya" ansetzen. Mit ati „über, hinaus" ist deutlich gebildet Ἀτιζύης, Satrap von Phrygien, der am Granikos fiel; s. Arrian. (im Avesta ist's aiti). Dann ist, wenn ich recht sehe, vahyâ eine Nebenform von vahu (vaihu, vôhu) „gut"; ich habe diese Weisheit allerdings nur aus dem, was Justi im Lexikon s. v. giebt. Aber bestätigt scheint das zu werden durch Vahyazdâta, einem der Rebellen in der Persis, w. Darius zu unterwerfen hatte. Also sehr

Im Avesta u. vielleicht in Vahyazdâta scheint d. thematische Form *vahyas zu sein u. zwar für d. Neutrum; ich denke aber, dass daneben ein einfaches Adj. *vahya (gen. *vahyahya) sehr wohl denkbar ist. Aber ich wage mich da auf ein Gebiet, worauf ich durchaus nicht zu Hause bin. Ich könnte einfach Hübschmann fragen, aber im Grunde thun Sie am besten, in allen Iranicis zunächst Andreas zu fragen, w. vom Np. mehr weiss als Einer, vom Altiranischen mindestens so viel wie einer u. dazu seinen überlegenen Geist hat. Es ist jammerschade, dass dieser ungeheuer bedeutende Mensch nichts fertig bringt. So Allâh will, wird er sich aber in d. orient. Akademie bewähren. Dass diese etwas leistet wird, hoffe ich namentl. weil Andreas dabei ist. Hartmann ist gescheut u. tüchtig, aber phantastisch u. unruhig. Die ganze

Anstalt kann nur gedeihen, nachdem eine Reihe bitterer
Enttäuschungen Statt gefunden; denn jetzt hat sie ganz
seltsame Ziele, den gänzlich Unvorbereiteten u. Ungereiften
Dialektiker zugleich auszubilden. ——
Reinhardt ist ein sehr netter Mensch, aber durchaus Dilettant;
wie er selbst kaum leugnen wird. Ich zweifle nicht, daß
er sich als Consul vorzüglich bewähren würde, da er gebo-
rener Kaufmann ist, d. Orient schon etwas kennt und
mehrere oriental. u. occid. Sprachen geläufig spricht. Wenn ich ihn
einen Dilettanten nenne, so heisst das, daß er wissenschaftlich strenge
selbst nie etwas leisten wird; aber das ist m. E. für einen Consul
auch gar nicht wichtig. R. hat d. Unglück gehabt, zu früh
Herr eines ziemlich grossen Vermögens zu werden, und hat
nicht an d. Zukunft gedacht. Ein Doctor hätte er hier
schon aus formellen Gründen (~~wegen~~ weil er keine höhere Schule durchge-
macht hat) nicht machen können; in Heidelberg geht das leicht.
Daß er vom Aegyptischen sehr wenig versteht, begreife ich. Aber
after all wünsche ich dem braven u. gewandten Menschen, der schon Schweres
erfahren hat, von Herzen, daß er weiter fortkomme.
Ich wollte, Sie hätten mir geschrieben, was Dr Sethe im Semitischen
schon weiss. Meine beiden tüchtigen Semitisten gehen Ostern
fort; eine ganze Reihe zum Theil sehr geringwerthiger

Leute bleiben da. Ich dachte etwa Hariri's Durra und Kutrubabli oder sonst einen Dichter mit bequemem Commentar zu lesen, habe dabei die Hoffnung, einige meiner Leute abzugraulen. Syrisch irgend ein Text von mindrer Schwierigkeit. Vielleicht noch Firdusi. Fest steht das Programm noch nicht, obgleich ich es zum 8. Jan. dem Decan einsenden soll. Die crassen Anfänger im Arab. wird mir, denke ich, im Sommer schon Dr. Jensen abnehmen, der sich wohl in diesem Semester hier habilitiert. Unmittelbar erfolgende Wünsche von Hn. S. könnten vielleicht noch berücksichtigt werden.

Wendel ist verrannt vollständig! So dumm wie der gute Nöldeke ist er nicht, aber die Aufgeblasenheit bei so geringen Leistungen! Wenn er im nächsten Semester hier promoviert, wird er allerdings ~~sein~~ Semit. so viel wissen, daß ich ihn trotz seinem Uebermuth durchlassen kann. – Uebrigens würde ich d. Unterschied zwischen Bondi u. Nöldeke doch ganz anders betonen als Sie. Bondi ist ein wirklich tüchtiger Mensch. Er wäre an hier zu Ihnen gegangen, wenn er nicht durch d. Vermögensruin seiner Familie gezwungen wäre, in Russland Hauslehrer zu werden. Sind Sie nicht mit s. Dissertation ganz unzufrieden? Jedenfalls hat er dieselbe ganz allein gemacht, während bei Nöldeke Alles, w. brauchbar ist, von Dänischen kommt.

Eiligst

Ihr Th. Nöldeke.